

Neuigkeiten aus dem Netzwerk Lausitz Vital

Inhalt

1. Förderprogramme.....	2
2. Veranstaltungen.....	3
3. Angebote und Neuigkeiten	10

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



1. Förderprogramme

DSSE-Förderprogramm für strukturschwache und ländliche Räume

Die DSSE möchte mit ihrem Förderprogramm Ehrenamtlichen aus strukturschwachen und ländlichen Regionen unterstützen. Mit einer Projektförderungssumme in Höhe von 2.500,-Euro können Sach- und Honorarausgaben gefördert werden. Das digitale Fördersystem der DSSE und ein zusätzliches [Erklärvideo](#) machen die Antragsstellung so leicht wie möglich.

Antragsberechtigt sind:

- juristische Personen des privaten Rechts, die als gemeinnützig anerkannt sind (z.B. Vereine, Stiftungen, gGmbH, gUG, gAG, gemeinnützige Genossenschaften);
- juristische Personen des öffentlichen Rechts, soweit es sich nicht um von der Förderung ausgeschlossene Organisationen handelt.

Antragsfristen:

- Bewerbungen sind fortlaufend möglich
- geförderte Projekte können acht Wochen nach Antragstellung beginnen
- Ende der Laufzeit: 31. Dezember des laufenden Kalenderjahres

Genauere Informationen finden Sie unter folgenden [Link](#).

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



2. Veranstaltungen

TAGESSEMINAR Fachkräftesicherung in der Gesundheitsregion Lausitz

Wann? 18.04.2023, 10:00 – 16:00 Uhr
Wo? Hoyerswerda

Grundlegend geht es um die Herausforderung, Fachkräfte im Gesundheitsbereich der Lausitz langfristig zu sichern. Im Seminar werden geförderte Projekte vorgestellt und Ideen für eigene Initiativen gegeben. Zudem werden arbeitswissenschaftliche Studien präsentiert, die zeigen, wie die Negativspirale aus problematischen Arbeitsbedingungen durchbrochen werden kann und was die entscheidenden Kriterien für den Wiedereinstieg ausgestiegener Pflegekräfte sind. Es werden Beispiele „Guter Praxis“ in den Bereichen berufliches Selbstverständnis und Anerkennung, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Gesundheitsschutz und Prävention, Organisation und Führung sowie Weiterbildung und Karriere vorgestellt und diskutiert.

Weitere Informationen sowie den Programmflyer und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Die Dimensionen der Pflege als Wissenschaft

Wann? 18.04.2023 - 20.06.2023, 18:00 – 20:00 Uhr
Wo? Campus Görlitz, Hörsaal 1.01 | Haus G I Blue Box

Im Zusammenhang mit der Vorlesungsreihe "Die Dimensionen der Pflege als Wissenschaft" werden neueste Themen und Forschungsergebnisse bezüglich Pflege und relevanten Bereichen von Wissenschaftlern der Hochschule Zittau/Görlitz für alle Interessenten vorgestellt. Ausgewählte Präsentationen werden durch Vertreter der Landkreisverwaltung Görlitz oder aus der Pflegebranche ergänzt. Nach den Vorträgen gibt es die Möglichkeit zum Austausch und zur Diskussion.

Die Veranstaltung wird in folgende sechs einzelne Ringvorlesung untergliedert:

- Pflegeausbildung und/oder Pflegestudium: Welche Qualifikation braucht gute Pflege? (18.04.2023)
- Demenz: "Mein Angehöriger ist plötzlich so böse zu mir?" (09.05.2023)
- Das neue Notvertretungsrecht für Ehegatten in Angelegenheiten der Gesundheitsvorsorge (23.05.2023)
- Gender, Medizin und Gesundheit (06.06.2023)
- Gesundheitswesen zwischen Medizin und Ökonomie (13.06.2023)
- Vereinbarkeit von Pflege und Beruf (20.06.2023)

Weitere Informationen gibt es [hier](#).

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Sektorenübergreifende Versorgungsplanung im Lichte der Krankenhausreform

Wann? 17.04.2023, 09:30 – 15:30 Uhr
Wo? Geschäftsstelle in Berlin und als Livestream

Spätestens mit den Vorschlägen der Regierungskommission zur grundlegenden Krankenhausreform ist die sektorenübergreifende Versorgungsplanung zur wesentlichen Voraussetzung für einen umfassenden Umbau der Krankenhauslandschaft in Deutschland geworden. Auf dem Weg dahin sind schwierige und zugleich wichtige Rechtsfragen zu klären: Wie weit reicht der verfassungsrechtliche Schutz der Länderhoheit über die Krankenhausplanung? Wie könnte eine gemeinsame ambulant-stationäre Bedarfsplanung organisiert und ohne unzulässige Mischverwaltung eingerichtet werden? Wie kann ein gleichberechtigtes Verhältnis von vertragsärztlichen Leistungserbringern und ambulant agierenden Grundversorgern in der Planung und auch im Wettbewerb zueinander erreicht werden? Diese und weitere Fragen sollen beim diesjährigen Rechtssymposium aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet werden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Männer für die Pflege gewinnen – aber wie?

Wann? 20.04.2023, ab 11:00 Uhr
Wo? Online

Aktuelle Zahlen belegen, dass der Anteil männlicher Beschäftigter in der Praxis sehr gering ist. Um das zu ändern, haben sich der Verein Gesundheitswirtschaft Nordwest e.V. gemeinsam mit der Arbeitnehmerkammer Bremen, zwei Hochschulen und fünf Pilotbetrieben aus der Pflege unter dem Dach des Projekts „Modern Men Do Care“ (MOMEDOCARE) zusammengefunden. Gemeinsam wollen sie Pflegeeinrichtungen dabei helfen, mehr Männer für den Pflegeberuf zu gewinnen. Inzwischen ist eine Publikation erschienen, die Handlungsempfehlungen zusammenfasst. Diese und weitere Ergebnisse wird Projektleiter Merlin Wenzel beim Praxisdialog am 20. April um 11 Uhr vorstellen und diskutieren.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie unter folgenden [Link](#).

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Zukunftsfähige Pflege durch Kompetenzentwicklung

Wann? 27.04.2023, 10:00 – 11:00 Uhr
Wo? Online

Auf der Veranstaltung wird die Fragestellung, was (angehende) Führungskräfte für Kompetenzen brauchen, um erfolgreich Digitalisierungsprozesse in Pflegeeinrichtungen umsetzen zu können, aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Dr. Asarnusch Rashid, Geschäftsführer des Zentrums für Telemedizin Bad Kissingen, der seit zwei Jahrzehnten im eHealth-Bereich tätig ist und den Blick der Technologie-Hersteller kennt, zeigt Erfolgsfaktoren auf und verschafft Klarheit zwischen den teils unterschiedlichen Erwartungshaltungen von Pflege- und Technologieanbietenden. Dr. Lena Wirth des Fachbereichs Pflegewissenschaften der Universität in Osnabrück legt dar, was es braucht, um Transformation als Führungskraft in der Pflege gestalten zu können und Laura Schröder, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts für Arbeit und Technik der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen präsentiert in der Session ganz konkrete Weiterbildungsangebote für Pflegekräfte.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Krankheitsbilder für Pflegekräfte: Diabetes mellitus, Folgeerkrankungen und moderne Therapiemöglichkeiten

Wann? 06.06.2023, 09:00 – 16:00 Uhr
Wo? Bildungs- und Begegnungsstätte Brüderhaus (Mühlgasse 10 | 02929 Rothenburg/O.L.)

Das Seminar richtet sich an Pflegefachkräfte in Einrichtungen der Altenhilfe und des Gesundheitswesens, Heilerziehungspfleger und Interessierte. Die Teilnehmenden aktualisieren ihre Kenntnisse um die Volkskrankheit Nummer Eins. Sie wissen um mögliche Begleit- und Folgeerkrankungen bei Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2. Sie kennen wesentliche Grundlagen der empfohlenen Ernährung und Lebensführung, medizinische Therapieansätze sowie pflegerische Möglichkeiten, insbesondere den Stellenwert von Kranken- und Verhaltensbeobachtung. Sie reflektieren ihre eigenen Kenntnisse zum Umgang mit CGM-Systemen und Insulinpumpen, wissen wo sie bei Bedarf fachliche Hilfe anfordern können und gewährleisten somit eine sichere und qualifizierte Versorgung Betroffener.

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf der Website der Diakonie und die Anmeldung finden Sie unter folgenden [Link](#).

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Notfallsituationen in der Altenpflege

Wann? 07.06.2023, 09:00 – 16:00 Uhr
Wo? Bildungs- und Begegnungsstätte Brüderhaus (Mühlgasse 10 | 02929
Rothenburg/O.L.)

Das Seminar richtet sich an Mitarbeitende in der Altenpflege, für pflegende Angehörige und Interessierte. Die Teilnehmenden werden befähigt, Notfälle bzw. sich entwickelnde Notfälle anhand von standardisierter und strukturierter Ersteinschätzung zu erkennen, Akutsituationen zu bewerten und die richtigen Handlungsentscheidungen zu treffen.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

„Care4Care“ – wie Gesundheitsförderung für Pflegekräfte gelingt

Wann? 13.06.2023, ab 11:00 Uhr
Wo? Online

Das von der AOK geförderte Forschungsprojekt „Care4Care“ hat sich zum Ziel gesetzt, im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung die physische und psychische Gesundheit von Pflegekräften zu erhalten und die Arbeitszufriedenheit zu steigern. Dazu wurden Pflegeeinrichtungen sowohl digital als auch durch persönliche Unterstützung begleitet. In diesem Praxisdialog wird Dr. Thomas Lennefer, Referent für betriebliche Gesundheitsförderung beim AOK-Bundesverband, über „Care4Care“ und die Evaluationsergebnisse der Forschungsprojekts berichten.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie unter folgenden [Link](#).

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



3. Angebote und Neuigkeiten

Endlich ist der Ergebnisbericht von Lausitz Vital fertig

Der Ergebnisbericht von Lausitz Vital ist endlich finalisiert und in den Druck gegangen. Er fasst die bedeutsamsten Ergebnisse aus den letzten zwei Projektjahren zusammen, welche nur dank den vielseitigen Köpfen im Netzwerk entstehen konnten. Dazu möchten wir heute nochmal Danke sagen!

In den Bericht wurden nun daraus abgeleitet Handlungsansätze zur Weiterentwicklung der Region Lausitz zu einer Gesundheitsregion formuliert.

Die Handlungsansätze sollen den Gesundheitsakteuren Ideen zur Umsetzung geben und politischen Entscheidern Ansätze zur strategischen Fokussierung bieten.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die medizinische und pflegerische Versorgung eine große Herausforderung darstellt und ein Transformationsprozess unabdingbar ist. Durch die zunehmende Digitalisierung ergeben sich neue Möglichkeiten für die Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung. Eine starke Vernetzung und Kooperation mit anderen Gesundheitsakteuren stellt eine wichtige Rahmenbedingung zur Stärkung der Gesundheitsregion dar und sollte weiter unterstützt und gefördert werden.

Auch die Bindung und Gewinnung von Fachkräften sowie die Aus- und Weiterbildungsangebote in der Lausitz sind ebenfalls zukünftige Schlüsselthemen.

Den ganzen Bericht wird es zeitnah als digitale Version auf der Website Lausitz Vital geben. Gern kann der Bericht auch als gedrucktes Exemplar an Interessierte versendet werden.

Bitte melden Sie sich dazu bei: Annabell Krause

Mail: annabell.krause@wirtschaft-goerlitz.de

Tel.: 03581/3290114

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Das MaxDorf in Schönbach setzt nun ein Pilotprojekt für junge Menschen mit Behinderung um

Die Familie Starke hatte die Idee, ein Wohn- und Arbeitsangebot für Menschen mit Behinderungen in ihrer Dorfgemeinschaft zu schaffen. Denn eines Ihrer Kinder, welches seither lebendiger Teil der Dorfgemeinschaft ist, kam mit Down-Syndrom auf die Welt. Die MaxDorf gGmbH wurde gegründet, um dieses inklusive Angebot zu realisieren.

Die **Aktion Mensch** ermöglicht der MaxDorf gGmbH Schönbach nun in den nächsten 5 Jahren die Durchführung des Pilotprojektes: **„Wohnschule-Selbstbestimmt und sicher Wohnen!“** für junge Menschen mit Behinderungen in der Oberlausitz!

Junge Menschen mit Beeinträchtigungen haben es aus vielen Gründen nicht leicht Eigenständigkeit zu entwickeln und ein angemessenes Wohnumfeld zu finden. Der Unterstützungsbedarf im Ablöseprozess vom Elternhaus ist groß, die Unsicherheit in Bezug auf die angemessene Wohnform erfordert Beratung und genaues Hinschauen. Oft ist das Wohntraining im schulischen Rahmen gerade jetzt, wenn das Thema Wohnen aktuell wird, leider schon zu Ende!

In einem modularen Kurs- und Trainingsprogramm werden junge Menschen genau dort abgeholt, wo sie in ihrer Entwicklung stehen. Sie werden in allen relevanten Lebensbereichen ihren individuellen Fähigkeiten entsprechend vorangebracht. Dies geschieht in Modulen, welche z.B. den Umgang mit modernen Medien, Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln, Haushaltsführung, Verhalten im Notfall, Freizeitgestaltung, Umgang mit Geld, Partnerschaft, Konflikte lösen sowie praktisches Wohntraining beinhalten. Engagierte Kursleiter und Fachpersonal sorgen für ein spannendes und zugleich individuelles Lernen, in kleinen Gruppen! Weitere Informationen rund um das Thema MaxDorf und Inklusion finden Sie [hier](#).

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Neues Angebot in Görlitz für Kinder mit Übergewicht

Die Hoy-Reha Görlitz GmbH hat auf den Bewegungsmangel und die Folgen für Kinder während der Corona-Pandemie reagiert und bietet seit Januar 2023 Reha-Sport für Kinder und Jugendliche bei Adipositas an. Im Oktober letzten Jahres hat die Einrichtung die Kostenträgerzulassung für ein Nachsorgekonzept Adipositas nach einer Reha- oder Kurmaßnahme erhalten. Das Programm soll Kindern die Möglichkeit geben, unter fachlicher Anleitung und mit Spaß gemeinsam Sport zu treiben.

Weitere Informationen über das Thema finden Sie unter folgenden [Link](#).

Unterstützung des com(m) 2020 Bündnisses beim Startup SomnoApp

Das com(m) 2020 Bündnis steht für die Stärkung der regionalen Akteure in der Gesundheitswirtschaft, die Vernetzung und Förderung von Innovationen. Eines dieser Innovationen ist das Startup SomnoApp: Das erste virtuelle Schlaflabor. Es soll medizinische Fachkräfte unterstützen und Behandlungen verbessern.

Weitere Informationen können Sie unter folgenden [Link](#) abrufen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Neustart für die für Digitalisierung im Gesundheitswesen

Eine Digitalisierungsstrategie für das Gesundheitswesen wurde nun vom Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach vorgelegt. Die Digitalisierung soll dazu beitragen, dass Ärzte fundiertere Diagnosen stellen können und die medizinische Forschung von Gesundheitsdaten profitieren kann. Ziel ist es, die elektronische Patientenakte für alle Patienten zugänglich zu machen, E-Rezepte alltagstauglich zu gestalten und die Forschung auf der Grundlage von Gesundheitsdaten zu erleichtern.

Inhalt der Digitalisierungsstrategie sind unter anderem drei konkrete Ziele:

- Bis 2025 sollen 80 Prozent der gesetzlich Versicherten eine elektronische Patientenakte haben.
- Bis Ende 2025 sollen 80 Prozent der Nutzerinnen und Nutzer der E-Patientenakte, die in medikamentöser Behandlung sind, über eine digitale Medikationsübersicht verfügen.
- Bis Ende 2026 sollen mindestens 300 Forschungsvorhaben mit Gesundheitsdaten durch das „Forschungsdatenzentrum Gesundheit“ realisiert werden.

Weitere Informationen finden Sie unter folgenden [Link](#).

Hinweis: Die im Newsletter zur Verfügung gestellten Inhalte sind verlässlich und sorgfältig erarbeitet. Lausitz Vital übernimmt jedoch keine Gewährleistung für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Genauigkeit.

Alle Angebote sind unverbindlich und dienen lediglich zur Informationsbereitstellung.

Trotz sorgfältiger Kontrolle externer Links wird keine Haftung für deren Inhalte übernommen. Für den Inhalt verlinkter Stellen sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

